

CHRISTLICH DEMOKRATISCHE UNION DEUTSCHLANDS

DER VORSITZENDE

Cadenabbia, den 1. Oktober 1962

Sehr geehrter Herr Dufhues,

auf Ihren Brief vom 24. September erwidere ich folgendes:

Ich bin nicht Ehrenvorsitzender, sondern Vorsitzender der CDU. Daraus folgt, daß alle Rechte und Pflichten eines Vorsitzenden mir zustehen. Sie sind der Geschäftsführende Vorsitzende. Daraus ergibt sich ganz von selbst, daß der Geschäftsführende Vorsitzende vor wichtigeren Entscheidungen und Vorgängen mit dem Vorsitzenden sich in Verbindung setzen und - falls dadurch keine Übereinstimmung erzielt wird, eventuell das Präsidium oder der Parteivorstand mit der Angelegenheit befaßt werden muß.

Ich zitiere in folgendem wörtlich, was Herr Heck auf dem Parteitag in Dortmund dazu gesagt hat: "... Daß dies uneingeschränkt und in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit dem Vorsitzenden und dem Präsidium geschieht, versteht sich von selbst."

Ich darf Sie auch daran erinnern, daß ich Ihnen in Dortmund gesagt habe, wir müssen uns über Ihre Aufgabe nunmehr aussprechen, daß Sie dem mit dem Zusatz zustimmten, eine Verständigung werde sehr leicht sein. Statt wegen einer solchen Besprechung an mich heranzutreten, haben Sie Aktionen unternommen, die meine Billigung aus rein sachlichen Gründen nicht haben. In Ihrem Brief vom 24. September, auf den ich nicht weiter eingehen möchte, schreiben Sie, Sie behielten

An den
Geschäftsführenden Vorsitzenden der CDU
Herrn J. H. Dufhues
Bonn / Rhein
Nassestraße 2

- 2 -

sich vor, in Kürze eine neue Sitzung des Präsidiums einzuberufen.

Ich ersuche Sie, sich vorher mit mir über Gegenstand der Besprechung und den Termin in Verbindung zu setzen.

Ich glaube, Sie sollten zunächst noch einmal die ganze Situation in Ruhe überdenken.

Abschrift des Briefes übersende ich denselben Herren, denen Sie Abschrift Ihres Schreibens übersandt haben.

Mit ausgezeichnetener Hochachtung

gez. Adenauer

(Adenauer)